

KnowHow kompakt.

Aktuelle Analysen aus dem Finanzsektor

Werbemitteilung

- + Vor den US-Wahlen:
Trading mit vielen Unbekannten **> 01-08**
- + Japan mit Rückenwind:
Geht die Rekordrally des Nikkei weiter? **> 09-15**
- + ETFs als Basiswerte:
Schwellenländer oder Healthcare? **> 16-19**
- + Termine: Daran sollten Sie denken **> 20-21**
- + Hinweise, Risiken und Impressum **> 22-27**



Vor den US-Wahlen Trading mit vielen Unbekannten

Die diesjährige Präsidentschaftswahl in den USA rückt zunehmend in den Fokus. Ein „Biden-Trump-Rematch“ wird immer wahrscheinlicher. So könnte die Wahl 2024 schon im Vorfeld ein bedeutendes Ereignis an den Märkten darstellen. Denn die politischen Unterschiede zwischen den wahrscheinlichen Kandidaten scheinen groß.

Die Erfahrungen aus den Jahren 2016 und 2020 könnten darauf hindeuten, dass es möglicherweise noch zu früh für einen bedeutenden Einfluss der Wahl auf die Märkte ist. Da aber Trump und Biden gut bekannte Größen sind, könnten die Wahlen die Märkte bereits früher beeinflussen als bisher. In diesem Beitrag skizzieren wir die wichtigsten Themen, um die es gehen könnte, und die Vermögensverschiebungen, die auftreten könnten, falls der Markt Chancen bietet, frühzeitig in diese Themen einzusteigen. Es sind fünf Bereiche, in denen die Ökonomen von Goldman Sachs mögliche makroökonomische Auswirkungen auf die Märkte sehen.

Fiskalpolitik: Risiko einer Expansion

Wesentliche Verschiebungen in der Fiskalpolitik sind unter einer einheitlichen Regierung, bei der die Partei des Präsidenten auch die Mehrheit in beiden Kongresskammern stellt, wahrscheinlicher. Ein



Sieg einer der Parteien würde das Risiko einer neuen fiskalischen Expansion erhöhen. Typischerweise würde ein solches Szenario das Wachstum und die Zinssätze in den USA steigern und auch die Aktienmärkte abstützen, obwohl die Verschiebung der Fiskalpolitik im Jahr 2024 wahrscheinlich viel kleiner sein wird als 2020.

Angesichts der deutlich niedrigeren Arbeitslosigkeit, der höheren Inflation und der bereits eingepreisten Fed-Zinssenkungen könnte eine fiskalische Expansion mehr Einfluss auf den geldpolitischen Ausblick haben als auf den Wachstumsausblick. Hierdurch würden potenzielle Gewinne von US-Aktien schrumpfen, während der aufwärtsgerichtete Druck auf Anleiherenditen sich verstärken und der Dollar gestärkt würde. Das gestiegene Investoreninteresse an der fiskalischen Nachhaltigkeit legt auch nahe, dass weitere fiskalische Expansionen möglicherweise neuerliche Sorgen hinsichtlich des erforderlichen Renditeaufschlags für längerfristige Anleihen auslösen, was steilere Zinskurven unterstützen würde.

Steuer- und Regulierungspolitik: Wahrscheinlich weniger im Fokus als 2020

Eine einheitliche republikanische Regierung würde wahrscheinlich die individuellen Steuersenkungen von 2017 über Januar 2026 hinaus verlängern. Auch wenn keine Partei bislang ihren Fahrplan skizziert hat, würde ein republikanischer Triumph wahrscheinlich zu weiteren Überlegungen über zusätzliche Unternehmenssteuererleichterungen und zu mehr Nachdruck für Deregulierungen führen. Auch mit einer freundlicheren Haltung gegenüber der Produktion fossiler Brennstoffe und weniger Unterstützung für erneuerbare Energien wäre zu rechnen. Die erwarteten Verschiebungen erscheinen bescheidener als 2020, aber die Ökonomen von Goldman Sachs erwarten dennoch, dass ein republikanischer Sieg als freundlicher für den Ausblick auf die Unternehmensgewinne nach Steuern angesehen werden dürfte.

Handelspolitik: Größere Verschiebungen

Sowohl Republikaner als auch Demokraten haben einen entschiedeneren Ansatz in der US-Industriepolitik befürwortet. Aber eine zweite Amtszeit von Trump würde wahrscheinlich zu größeren Verschiebungen in der Handelspolitik führen. Tatsächlich hat Trump bereits einen generellen Importzoll von 10 Prozent vorgeschlagen. Es ist noch nicht klar, wie sich dies auf das US-Mexiko-Kanada-Abkommen oder auf die bestehenden Zölle auf chinesische Importe auswirkt, aber die Aussicht auf höhere Zollschränken dürfte den US-Dollar marginal stärken. Im Jahr 2019 hatte die erwartete Zollerhöhung für China erhebliche Auswirkungen auf die Märkte, darunter Rückgänge bei US-Aktien, stärkere Rückgänge bei China- und Emerging-Markets-Aktien, eine Schwäche der chinesischen und von auf China bezogenen Währungen sowie eine Stärkung des US-Dollars und des japanischen Yen. Die Aussicht auf breiter erhobene Zölle nach 2024 würde voraussichtlich dazu führen, dass die Märkte einen stärkeren US-Dollar gegenüber sowohl europäischen als auch nordasiatischen Währungen, einschließlich des chinesischen Renminbi, erwarten und sich möglicherweise die Wechselkursvolatilität insgesamt erhöht. In Anbetracht des viel breiteren Anwendungsbereichs könnten diese Verschiebungen potenziell einen größeren Schub für den gewichteten US-Dollar-Wechselkurs bieten, als dies bei den Zöllen von 2019 der Fall war. Die Angst vor sich ausweitenden Zöllen könnte auch Nicht-US-Aktien und Rohstoffe belasten.

Geldpolitik und die Fed: Blick auf den Senat

Das Wahlergebnis sollte die geldpolitischen Entscheidungen der Fed, die unabhängig von der Exekutive arbeitet, nicht direkt beeinflussen. Aber Trump hat erklärt, dass er Fed-Chairman Jerome Powell nicht wieder ernennen würde, wenn Powells Amtszeit 2026 endet. In einem solchen Szenario könnte die Besorgnis der Märkte über eine mögliche Einschränkung der Unabhängigkeit der US-Notenbank zunehmen, was typischerweise einen höheren Inflationsrisikoaufschlag und steilere Zinskurven nach sich zöge. Als während Trumps erster Amtszeit ähnliche Bedenken aufkamen, stellte die Senatszustimmung eine wichtige Hürde dar, was dazu führte, dass die erfolgreichen Fed-Ernennungen letzten Endes konventioneller waren. Die Aussicht auf restriktivere Einwanderungspolitiken unter einer republikanischen Regierung könnte auch Ängste vor einem engeren Arbeitskräfteangebot hervorrufen und damit auf ein höheres Inflationsrisiko hindeuten.



Geopolitik: Neue Gefahren

Eine republikanische Regierung und Kongressmehrheit würde wahrscheinlich weniger wohlwollend auf eine laufende Unterstützung für die Ukraine im Krieg mit Russland blicken (die republikanische Mehrheit im Repräsentantenhaus hat bisher eine Verlängerung der Hilfe blockiert), was zu einer Lösung des Konflikts und zu einer größeren Verfügbarkeit von russischen Energieträgern auf dem Markt führen könnte. Die Auswirkungen auf das Ölangebot könnten jedoch bescheidener ausfallen als erwartet, da die GS-Ökonomen der Ansicht sind, dass die Fördermengen der OPEC+, und nicht Sanktionen, das russische Angebot begrenzen. Obgleich sich die Auswirkungen auf das russische Gasangebot stärker auswirken könnten, könnten europäische Verbraucher und Regierungen möglicherweise nicht gewillt sein, erneut in eine Abhängigkeit von russischem Gas zu geraten. Je nach Form des erwarteten weiteren Verlaufs des Konflikts könnten europäische und mittel- und osteuropäische Vermögenswerte letztendlich eine gewisse Entlastung erfahren. Aber die Märkte könnten auch größere Spannungen zwischen den USA und ihren europäischen Verbündeten in Bezug auf die Ukraine, die Handelspolitik und die NATO erwarten. Eine republikanische Regierung dürfte eher auch die Beschränkungen gegenüber dem Iran verschärfen, wodurch das Aufwärtsrisiko für Störungen in der Ölversorgung zunehmen könnte.

Eine Abschätzung von Wahlrisiken ist zu diesem Zeitpunkt herausfordernd ...

Angesichts der signifikanten Unterschiede in möglichen politischen Ergebnissen dürfte eine klare Auswirkung der bevorstehenden US-Wahlen sein, dass die Volatilität steigen könnte und dass die Verteilung der möglichen Auswirkungen wahrscheinlich breiter ausfallen wird – insbesondere für die Zinssätze und den US-Dollar –, je näher die Wahl rückt und solange ihr Ausgang noch nicht absehbar ist. Die Marktauswirkungen werden wahrscheinlich klarer, wenn die politi-



schen Unterschiede besser verstanden werden. Aber im Großen und Ganzen würde ein republikanischer Sieg – insbesondere ein Durchmarsch – die Aussichten auf einen stärkeren US-Dollar, höhere Breakeven-Inflationsraten, höhere Renditen und eine steilere Zinskurve wahrscheinlich verstärken. Ein Sieg der Republikaner könnte auch die Risiken für Energiepreise in beide Richtungen erhöhen. Die Kombination aus Preisrisiken bei Rohstoffen, höheren Renditen und einem stärkeren US-Dollar macht auch eine Underperformance von Schwellenländervermögenswerten – und vielleicht breiter gefasst – von Nicht-US-Vermögenswerten wahrscheinlicher.

Hinweise auf eine sich erhöhende Wahrscheinlichkeit eines Trump-Siegs nach den Iowa-Vorwahlen unterstützen Vermutungen, dass seine Handels- und internationale Agenda den US-Dollar stärken könnte. Auch wenn sich Investoren bereits an einer solchen Verschiebung orientieren, ist es zum jetzigen Zeitpunkt schwierig, mit voller Überzeugung darauf zu setzen, da sich die politische Bühne und das Kräfteverhältnis im Rennen noch ändern und viele weitere Entwicklungen zwischen jetzt und November eintreten könnten, die die relevanten Vermögenswerte beeinflussen könnten. Und auch wenn es grundsätzlich möglich wäre, das Zeitfenster um die Wahl herum zu isolieren und auf eine höhere Volatilität oder auf Verschiebungen in den Ergebnissen über dieses Zeitfenster hinweg zu setzen, kann auch dies unzuverlässig sein, da die wahrgenommene Wahr-

scheinlichkeit eines bestimmten Ergebnisses sich schon lange im Vorfeld verschieben könnte. Der Markt könnte auch seine Ansichten über die Vermögensauswirkungen verschiedener Ergebnisse ändern, wenn mehr Informationen verfügbar werden, was die Risiken einer frühen Positionierung erhöht.



Abb. 1: Mögliche Auswirkungen auf Fiskalpolitik, Regulierungen und Handelspolitik

Potenziell signifikante Auswirkungen von politischen Verschiebungen bahnen höheren Zinssätzen, einem stärkeren US-Dollar und steigender Volatilität einen Weg.

Mögliche Auswirkungen	
Fiskalpolitik	Eine fiskalische Expansion würde Aktien und Zinssätze sowie den US-Dollar aufgrund eines Wachstumsaufschwungs stärken. Es gibt Potenzial für einen ausgleichenden geldpolitischen Schock, der die Aktien unter Druck setzt und den aufwärts gerichteten Druck auf Zinssätze und den US-Dollar verstärkt.
Steuer- und Regulierungspolitik	Niedrigere Steuersätze und Deregulierung würden wahrscheinlich US-Aktien stärken, die Kreditspreads verengen und die Eigenkapitalvolatilität senken.
Handelspolitik	Breitere Zölle würden wahrscheinlich den US-Dollar, insbesondere gegenüber betroffenen Währungen, stärken; damit könnte eine höhere Wechselkursvolatilität einhergehen.
Geldpolitik	Mögliches Potenzial für höheres Inflationsrisiko bei unkonventioneller Fed-Führungswahl.
Geopolitik	Verringerte Hilfe für die Ukraine kann Vermögenswerte mit Russlandexposition stärken, es gibt beidseitige Risiken für die Energiepreise, Märkte könnten höhere Spannungen mit europäischen Verbündeten erwarten.

Quelle: Goldman Sachs Global Investment Research

Quelle: Dieser Text basiert auf dem Artikel „Trading the US election“, der im Report „Top of Mind“ am 1. Februar 2024 von Goldman Sachs Global Investment Research veröffentlicht wurde. Autoren: Dominic Wilson und Vickie Chang. Bitte beachten Sie, dass die darin getroffenen Aussagen keine Anlageempfehlungen darstellen.

Japan mit Rückenwind

Geht die Rekordrally des Nikkei weiter?

Nachdem die japanischen Aktien die Höchststände der „Bubble-Ära“ der späten 1980er Jahre überschritten haben, erwartet Goldman Sachs Global Investment Research, dass es für japanische Börsenwerte weiter Luft nach oben geben könnte.

Der japanische Aktienindex Nikkei 225 schloss am 4. März 2024 über 40.000 Punkten und erreichte damit einen weiteren Rekordstand, nachdem er letzten Monat über Niveaus gestiegen war, die seit Jahrzehnten nicht mehr erreicht worden waren. Der breitere Tokyo Stock Price Index, oder Topix, hat in diesem Jahr ebenfalls zugelegt und sich den historischen Höchstständen genähert. Der Nikkei stieg im letzten Jahr um 28 Prozent, der Topix legte um 25 Prozent zu.



Abb. 1: Nikkei erreicht Allzeithoch nach 34 Jahren



Quelle: Bloomberg, Goldman Sachs Global Investment Research

Es sind zwei wichtige strukturelle Veränderungen, die an der japanischen Börse eine Rolle spielen: Nach Jahren der Deflation verlagert sich das Land in Richtung einer inflationsgetriebenen Wirtschaft, und es greifen Maßnahmen einer Unternehmensführungsreform, schreiben die Goldman Sachs-Strategen Kazunori Tatebe und Bruce Kirk im Bericht des Goldman Sachs Global Investment Research-Teams.



Abb. 2: Nikkei – Kursentwicklung seit 2019



Quelle: Goldman Sachs Global Markets

Abb. 3: Topix – Kursentwicklung seit 2019



Quelle: Goldman Sachs Global Markets

„Während im letzten Jahr die Erwartungen den Markt antrieben, wird in diesem Jahr voraussichtlich der tatsächliche Fortschritt der Motor für die Aktienpreise sein“, erklären die GS-Strategen in ihrem Bericht. „In den letzten Monaten hat das Vertrauen in strukturelle Veränderungen zugenommen, und auch das Investorenvertrauen scheint ebenfalls gewachsen zu sein.“

Wie hoch wird der japanische Aktienmarkt steigen?

Goldman Sachs Global Investment Research erwartet, dass der Topix in den nächsten zwölf Monaten 2.900 Punkte erreichen wird (nach der vorherigen 12-Monats-Prognose von 2.650).^{*} Nach einer positiven Überraschung bei den Quartalsergebnissen, und da japanische Unternehmen von einer starken US-Wirtschaft und einem schwachen Yen profitieren, verbesserten sich die Aussichten für die japanischen Unternehmensgewinne, schreiben Tatebe und Kirk. „Wir sehen weiteres Aufwärtspotenzial bei den Gewinnen, falls sich der globale



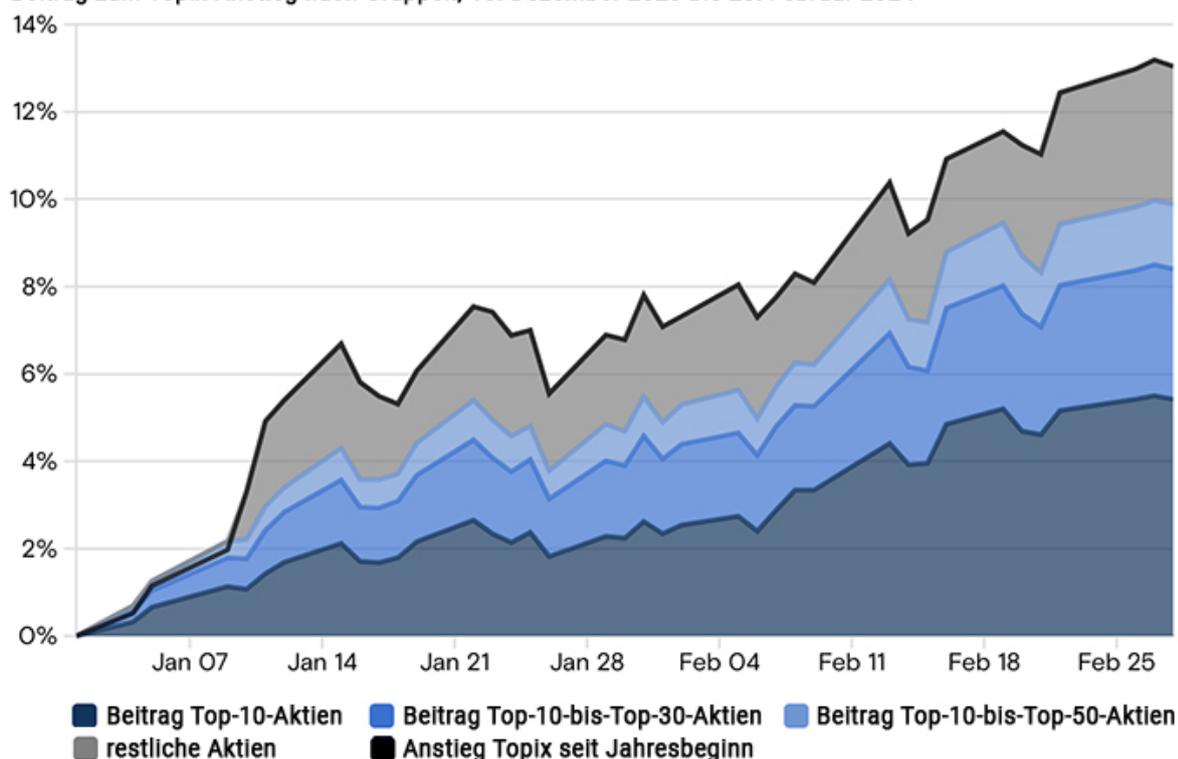
Fertigungszyklus weiter verbessert.“ Tatebe und Kirk stellen fest, dass die Marktkonzentration hoch war, wobei die Top-Performer einen größeren Anteil zu den Zuwächsen auf Index-Ebene beitrugen als in früheren Rallys. Zu den großen Gewinnern gehörten Large-Cap-Aktien und Halbleiter-Aktien.

Die Strategen von Goldman Sachs halten es für möglich, dass der japanische Markt in mehrfacher Hinsicht weiterhin Rückenwind hat. Nach einer langen Deflationsphase scheint eine Dynamik von höheren Löhnen und und steigenden Preisen zunehmend wahrscheinlicher zu werden. Jüngste Mitteilungen der Bank of Japan deuten darauf hin, dass die Entscheidungsträger wachsendes Vertrauen darin haben, dass die langjährige Deflation durch eine inflationäre Umgebung überwunden werden kann.



Abb. 4: Renditen stärker konzentriert als in vergangenen Rallys

Beitrag zum Topix-Anstieg nach Gruppen; 18. Dezember 2023 bis 28. Februar 2024



Quelle: FactSet, Goldman Sachs Global Investment Research

Anzeichen von Lohnerhöhungen in Japan

Vor den diesjährigen Frühjahrsverhandlungen im „Shunto“ – einer Runde von Lohnverhandlungen zwischen Gewerkschaften und Management großer Unternehmen – gab es eine Vielzahl von Berichten über erhebliche Lohnerhöhungen bei großen Unternehmen. Höhere Löhne könnten auch die Preise steigen lassen.

Es gibt Anzeichen dafür, dass die Lohnerhöhung sich auch auf kleinere Unternehmen ausweitet. Laut einer Umfrage bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, die von der Japan Chamber of Commerce and Industry veröffentlicht wurde, planen mehr als ein Drittel der Unternehmen, die Löhne um mindestens 3 Prozent zu erhöhen.

Die Tokyo Stock Exchange bleibt weiterhin auf Reformkurs. Durch ihre Aufforderung in einem Dokument mit dem Titel „Maßnahmen zum kostenbewussten Management von Kapital“ und verschiedenen anschließenden Maßnahmen hat die Börse gelistete Unternehmen dazu angeregt, auf eine Steigerung der Unternehmensbewertungen hinzuwirken.



Abb. 5: Nominales BIP steigt bei zunehmender Inflation stark an

Japan: Nominales BIP in Billionen Yen



Quelle: Haver Analytics, Goldman Sachs Global Investment Research

Der wichtigste Wandel am japanischen Aktienmarkt im vergangenen Jahr, so die Strategen von Goldman Sachs, sei die Anerkennung der Forderung der TSE, dass Unternehmen ein Management implementieren müssen, das sich des Aktienkurses und der Kapitalkosten bewusst ist.

„Wir sehen Anzeichen dafür, dass ein gesundes Marktumfeld geschaffen wird, in dem Unternehmen Maßnahmen ergreifen, die durch die Interessen von Investoren und Dialoge mit den Investoren vorangetrieben werden“, schreiben Tatebe und Kirk. „Wir glauben, dass der japanische Aktienmarkt sich in den Anfängen einer langfristigen Transformation befindet.“

Investoren haben die Kapazität, mehr japanische Aktien zu kaufen

Laut Goldman Sachs Global Investment Research besteht Spielraum für Investoren, ihre Käufe von japanischen Aktien zu erhöhen. In Japan waren Unternehmen außerhalb des Finanzsektors die größten Käufer von liquidem Eigenkapital in den Jahren 2021 und 2022. Da Governance-Reformen eine verstärkte Rückkaufaktivität vorantreiben,



東京証券取引所
TOKYO STOCK EXCHANGE

erwarten Tatebe und Kirk, dass japanische Unternehmen auch im Jahr 2024 bedeutende Käufer von Aktien sein werden.

Und obwohl lokale Privatanleger Anfang Januar japanische Aktien verkauft haben, sind sie seit Ende Januar, als der Markt stieg, Nettokäufer von japanischen Aktien. „Wir sind der Meinung, dass japanische Haushalte sich angesichts langer Inflationsphasen einem bedeutenden Wendepunkt in ihrer Einstellung zum Aktienmarkt nähern.“

Auch ausländische Investoren haben möglicherweise die Kapazität, mehr japanische Aktien zu kaufen. Die Daten der GS Prime Services zeigen, dass Hedgefonds gegenüber dem MSCI ACWI** leicht untergewichtet sind. Aktive Investmentfonds haben im Vergleich zu Benchmark-Indizes ebenfalls leichtere Allokationen in japanische Aktien. Verbessert sich der Ausblick für den japanischen Aktienmarkt weiter, könnten globale Fonds Schlüsselindexpositionen (gegenüber dem MSCI ACWI, MSCI World und MSCI EAFE***) von untergewichtet auf neutral verschieben, was potenzielle Fondszuflüsse von 173 Milliarden US-Dollar in japanische Aktien bedeuten könnte. „Wir glauben, dass ausländische Investoren noch erhebliche Kapazitäten haben, in japanische Aktien zu investieren“, schreiben Tatebe und Kirk.

* Bitte beachten Sie, dass Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. ** MSCI All Country World Index *** MSCI Europe, Australasia and Far East

Dieser Artikel wird ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Die in diesem Artikel enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlung einer Goldman Sachs-Einheit für den Empfänger dar, und Goldman Sachs erteilt weder durch diesen Artikel noch für den Empfänger eine Finanz-, Wirtschafts-, Rechts-, Anlage-, Buchhaltungs- oder Steuerberatung. Weder Goldman Sachs noch eines seiner verbundenen Unternehmen gibt eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Artikel enthaltenen Aussagen oder Informationen, und jegliche Haftung (einschließlich in Bezug auf direkte, indirekte oder Folgeschäden) wird ausdrücklich abgelehnt.

Quelle: Dieser Text basiert auf dem Artikel „Can the Nikkei’s record rally in Japanese stocks continue?“, der am 7. März 2024 auf goldmansachs.com unter Intelligence/Articles veröffentlicht wurde. Bitte beachten Sie, dass die darin getroffenen Aussagen keine Anlageempfehlungen darstellen.



ETFs als Basiswerte Schwellenländer oder Healthcare?

Goldman Sachs erweitert seine Palette an Discount-Calls auf Exchange Traded Funds (ETFs). Mit diesen Produkten können Investoren unterschiedliche Strategien auf bestimmte Anlagethemen umsetzen.

Seit einigen Wochen können Anleger mit Discount-Optionsscheinen an der Kursentwicklung von ETFs partizipieren. Mit einem Discount-Call setzen Anleger tendenziell auf steigende Kurse eines bestimmten Basiswerts. Allerdings kann ein solches Produkt je nach Ausgestaltung auch in einem Seitwärts- oder moderaten Abwärtstrend positive Renditen bringen. Wie diese Produkte im Detail funktionieren, erfahren Sie hier.

Die Basiswerte im Überblick

Zu den bisherigen Basiswerten – dem Global X Silver Miners ETF, dem iShares S&P/TSX 60 Index ETF und dem VanEck Gold Miners ETF – kommen nun drei weitere hinzu:

iShares China Large-Cap ETF

Der **iShares China Large-Cap ETF** bildet die Wertentwicklung eines Index nach, der aus den 50 größten chinesischen Unternehmen besteht, die an der Hong Kong Stock Exchange notiert sind. Zu den bedeutenden Titeln im Index zählen bekannte Namen wie Tencent, Alibaba Group, China Construction Bank, Netease, Bank of China, JD.com und Baidu.

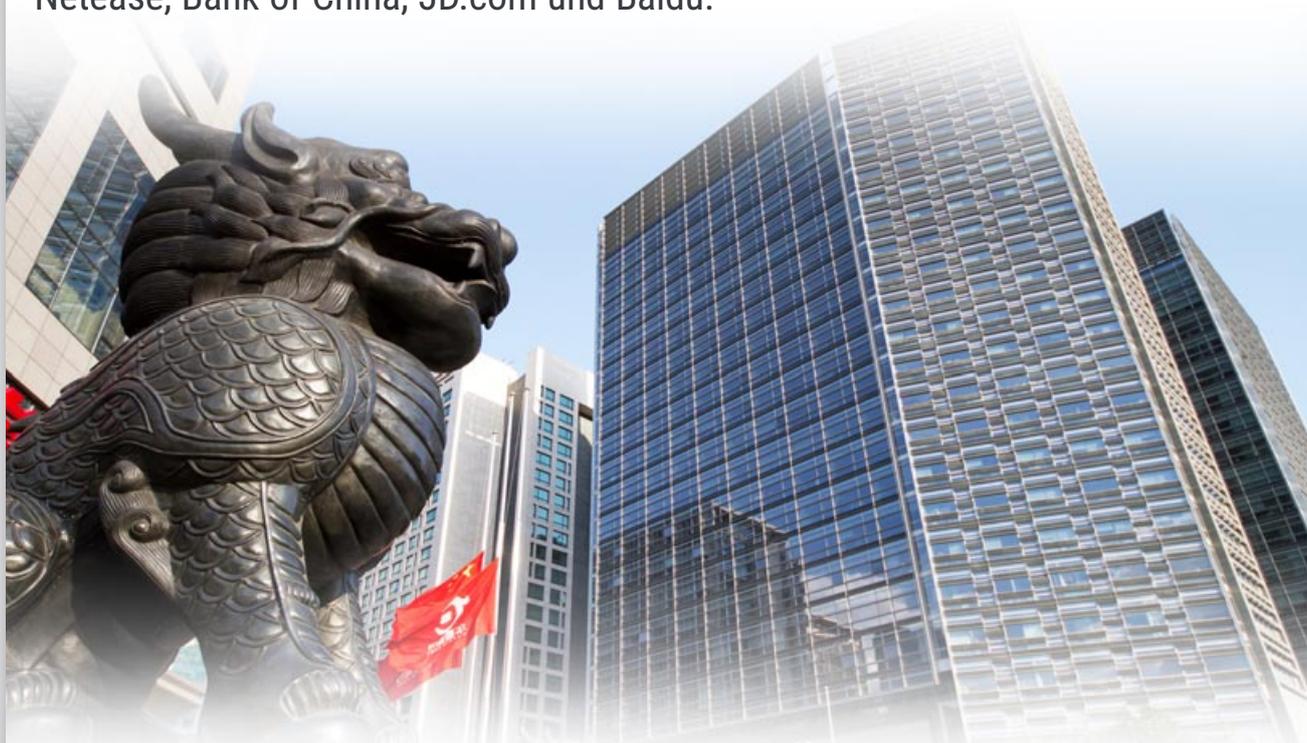


Abb. 1: iShares China Large-Cap ETF



[Zu den Produkten ...](#)



Quelle: Goldman Sachs Global Markets

Health Care Select Sector SPDR® Fund ETF

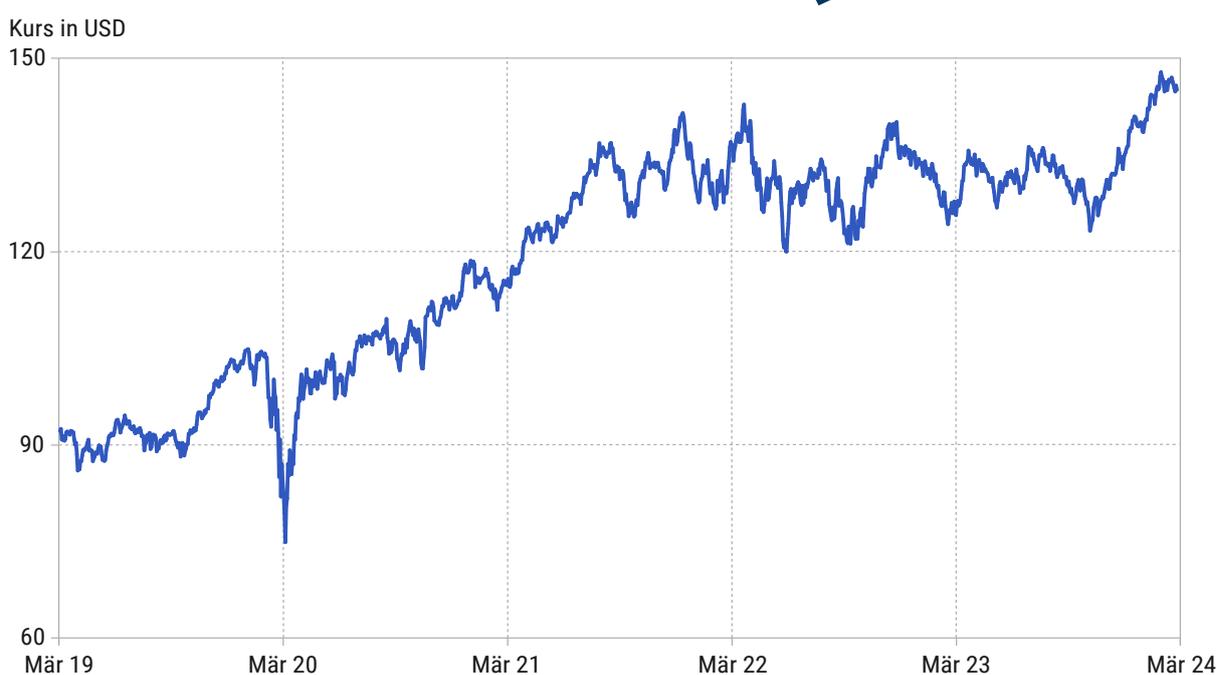
Der **Health Care Select Sector SPDR® Fund ETF** ist bestrebt, die Wertentwicklung des Health Care Select Sector Index abzubilden. Der Index bildet den Gesundheitssektor des S&P 500 Index ab. Er besteht aus Unternehmen aus den Bereichen Pharmazeutika, Healthcare-Equipment, Healthcare-Dienstleistungen sowie Biotechnologie. Zu den Top-Positionen gehören Eli Lilly, UnitedHealth, Johnson & Johnson, Merck & Co., Thermo Fisher Scientific, Abbott Laboratories, Pfizer und Amgen.



Abb. 2: Health Care Select Sector SPDR® Fund ETF



[Zu den Produkten ...](#)



Quelle: Goldman Sachs Global Markets

iShares MSCI Emerging Markets ETF

Der **iShares MSCI Emerging Markets ETF** bildet die Wertentwicklung von Aktien von bedeutenden Unternehmen aus den Schwellenländern nach. Dabei liegt dem Index ein besonders breites Portfolio von mehr als 1.200 Titeln zugrunde. Den größten Anteil am Index haben vor allem Aktien von asiatischen Unternehmen wie etwa Taiwan Semiconductor, Samsung Electronics, Tencent, Alibaba, Reliance Industries, Infosys oder China Construction Bank.



Abb. 3: iShares MSCI Emerging Markets ETF



[Zu den Produkten ...](#)



Quelle: Goldman Sachs Global Markets



Termine Daran sollten Sie denken!

Wirtschafts- und Unternehmenskalender April 2024

Freitag, 12. April 2024



Verbraucherpreisindex

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht den endgültigen Verbraucherpreisindex sowie den Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) für März 2024. Beide Maßzahlen bewerten die Preisstabilität in Deutschland und sind Indikatoren, um Inflation und Veränderungen im Kaufverhalten zu messen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, weitere Informationen hier



BIP-Schätzung Großbritannien

Das nationale Statistikamt veröffentlicht seine BIP-Schätzung für Februar 2024. Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) schätzt das Wachstum der Wirtschaftsleistung und den Wert der Waren und Dienstleistungen, die im Vereinigten Königreich hergestellt werden. Im Januar 2024 stieg das BIP gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent, nach einem Rückgang um 0,1 Prozent im Dezember 2023. Von November 2023 bis Januar 2024 fiel das BIP Großbritanniens gegenüber dem Vorquartal um 0,1 Prozent zurück.

Quelle: Office for National Statistics, weitere Informationen hier



Verbraucherstimmung

Die Universität Michigan veröffentlicht mit dem Michigan Consumer Sentiment Index monatlich einen vielbeachteten Indikator, der die Verbraucherstimmung in den USA widerspiegelt. Der Index basiert auf einer Umfrage unter 500 Verbrauchern. Ein höherer Wert deutet auf einen größeren Optimismus der Konsumenten hin, ein niedrigerer Wert signalisiert ein nachlassendes Kaufverhalten. Im Februar 2024 fiel der Indikator in der endgültigen Veröffentlichung von 79,0 auf 76,9 Punkte. Am 12. April 2024 wird der vorläufige Wert der Verbraucherstimmung für April 2024 veröffentlicht.

Quelle: University of Michigan, weitere Informationen hier

Dienstag, 16. April 2024



ZEW-Konjunkturerwartungen

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) veröffentlicht einen Index, der die vorherrschende Stimmung unter rund 350 deutschen Finanzanalysten aus Banken, Versicherungen und Unternehmen abbildet. Die monatliche Umfrage bezieht sich auf die Erwartungen zur Entwicklung der sechs wichtigsten internationalen Finanzmärkte. Das ZEW gibt die Zahlen der ZEW-Konjunkturerwartungen für April 2024 heraus.

Quelle: ZEW, weitere Informationen hier

Freitag, 19. April 2024



BIP Eurozone

Die Statistikbehörde Eurostat veröffentlicht eine Schätzung der Daten („Data release“) zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im vierten Quartal 2023 in der Eurozone. – Laut der Schätzung von Eurostat vom 8. März 2024 ist das saisonbereinigte BIP sowohl im Euroraum (EU20) als auch in der EU im vierten Quartal 2023 verglichen mit dem Vorquartal unverändert geblieben. Im dritten Quartal 2023 war das BIP in beiden Gebieten um 0,1 Prozent gesunken.

Quelle: Eurostat, weitere Informationen hier

Dienstag, 23. April 2024



Quartalszahlen Novartis

Das Biotechnologie- und Pharmaunternehmen mit Sitz im schweizerischen Basel veröffentlicht Zahlen zum ersten Quartal 2024. Im vergangenen Jahr hat Novartis mehr Umsatz und Gewinn erzielt: Der Umsatz kletterte um 8 Prozent auf 45,4 Milliarden US-Dollar. Der Gewinn belief sich auf 8,57 Milliarden US-Dollar.

Quelle: Novartis, weitere Informationen hier

Stand: 13. März 2024

Alle Covid-19 Interview Rohstoffe Märkte Kalender

24 17 9 Freitag 23

Daran sollten Sie denken!

Wirtschafts- und Unternehmenskalender – KW 15

Zinsentscheidungen, BIP-Prognosen, Einkaufsmanagerindizes, Unternehmensergebnisse und mehr ...

aktuelle Termine in unserem Website-Feed



Hinweise | Risiken | Impressum

Hinweise

Alle Angaben in der Goldman Sachs KnowHow kompakt dienen ausschließlich der Investoreninformation. Sie können eine persönliche Anlageberatung nicht ersetzen und gelten nicht als Angebot zum Kauf oder Verkauf bestimmter Finanzprodukte.

Bitte beachten Sie bei allen Charts, dass frühere Wertentwicklungen kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen sind.

Allgemeine Risiken von Optionsscheinen und Zertifikaten

Die in dieser Ausgabe von Goldman Sachs KnowHow kompakt beschriebenen Anleihen, Optionsscheine und Zertifikate (nachstehend zusammen als die „Wertpapiere“ bezeichnet) gewähren dem Inhaber das Recht, von der Emittentin, der Goldman, Sachs & Co. Wertpapier GmbH, der Goldman Sachs Finance Corp International Ltd bzw. der Goldman Sachs Bank Europe SE, unter bestimmten Voraussetzungen, die in den für das jeweilige Wertpapier aufgestellten Bedingungen enthalten sind, die Zahlung eines Geldbetrages oder Lieferung des Basiswerts zu verlangen. Daneben besteht ein Recht auf Zinszahlungen, sofern dies in den den Wertpapieren zugrundeliegenden Bedingungen vorgesehen ist. Darüber hinaus besteht kein Recht auf Zinszahlung, Dividendenzahlung oder sonstige laufende Erträge, durch die eventuelle Wertverluste kompensiert werden könnten.

Durch den Erwerb der Wertpapiere übernimmt der Anleger das Bonitätsrisiko der Emittentin und, sofern für die Wertpapiere eine Garantie von The Goldman Sachs Group Inc. (die „Garantin“) besteht, der Garantin. Dies bedeutet, dass der Anleger im Falle einer Insolvenz oder sonstigen Zahlungsunfähigkeit der Emittentin und, sofern relevant, der Garantin das Risiko eines kompletten Wertverlustes der Wertpapiere hat. Sonstige, über die etwaige Garantie hinausgehende Sicherheiten oder Sicherungseinrichtungen bestehen für die Wertpapiere nicht. Der Anleger sollte sich daher während der Laufzeit eines von ihm erworbenen Wertpapiers laufend über die Bonität der Emittentin und, sofern relevant, der Garantin informieren.

Sofern die Laufzeit der Wertpapiere begrenzt ist, ist zu beachten, dass während der Laufzeit der Wertpapiere eintretende Kursverluste nicht durch etwaige spätere Kurs-

gewinne ausgeglichen werden können. Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des beim Erwerb der Wertpapiere gezahlten Kaufpreises einschließlich der mit dem Kauf verbundenen Kosten, und zwar unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Emittentin und, sofern relevant, der Garantin.

Bei Wertpapieren ohne festgelegte Laufzeit ist zu beachten, dass die Emittentin das Recht hat, die Wertpapiere ordentlich zu kündigen. Daneben kann, sofern dies in den jeweiligen Wertpapieren zugrundeliegenden Bedingungen vorgesehen ist, die Laufzeit auch beendet werden, wenn ein Knock-out-Ereignis eintritt. In diesen Fällen ist der Anleger dem Risiko ausgesetzt, dass seine Erwartungen auf einen Wertzuwachs der Wertpapiere aufgrund der Laufzeitbeendigung nicht mehr erfüllt werden können.

Der Wert der Wertpapiere wird nicht nur von den Kursveränderungen des dem Wertpapier zugrunde liegenden Instruments (z.B. einer Aktie, eines Index etc., des „Basiswertes“) bestimmt, sondern zusätzlich u.a. von der Laufzeit der Wertpapiere, der Volatilität des Basiswertes und dem gesamtwirtschaftlichen Zinsniveau. Eine Wertminderung der Wertpapiere kann während der Laufzeit daher selbst dann eintreten, wenn der Kurs des Basiswertes konstant bleibt.

Goldman Sachs kann an Geschäften mit dem Basiswert für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere derivative Wertpapiere ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausstattungsmerkmale wie die hier beschriebenen Wertpapiere aufweisen sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung ihrer Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der Wertpapiere positiv oder negativ beeinflussen. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

Der Wert der Wertpapiere wird durch den Wert des Basiswerts und andere Faktoren bestimmt. Er wird unmittelbar nach dem Erwerb, sofern keine Veränderungen in den Marktbedingungen oder in anderen relevanten Faktoren eingetreten sind, niedriger sein als der ursprüngliche Emissionspreis. Der von dritten Händlern gestellte Preis kann von dem von Goldman Sachs bestimmten Preis der Wertpapiere erheblich abweichen. Anleger müssen damit rechnen, dass sie bei einem Verkauf der Wertpapiere eine Gebühr und einen Händlerabschlag bezahlen müssen. Weitere Angaben zur Preisbildung der Wertpapiere sind in dem jeweiligen Prospekt enthalten. Dort finden sich auch für die seit dem 1. November 2007 begebenen Wertpapiere nähere Angaben zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können.

Bei Wertpapieren, die sich auf einen in Fremdwährung notierten Basiswert beziehen, hängt die Wertentwicklung nicht allein vom Kurs des Basiswertes, sondern auch von der Entwicklung der Fremdwährung ab. Ungünstige Bewegungen an den Währungsmärkten können das Verlustrisiko erhöhen.

Kosten, die beim Kauf oder Verkauf der Wertpapiere anfallen, vermindern die Gewinnchancen des Anlegers. Informieren Sie sich deshalb vor Erwerb des Wertpapiers über alle beim Kauf und Verkauf anfallenden Kosten.

Während der Laufzeit der Wertpapiere können nicht immer Geschäfte abgeschlossen werden, durch die Ihre anfänglichen Risiken ausgeschlossen oder wenigstens eingeschränkt werden. Ob solche Geschäfte möglich sind, hängt von den Marktbedingungen ab und kann eventuell nur zu einem ungünstigeren Marktpreis geschehen. Auch hierdurch kann ein Verlust entstehen.

Wenn Sie den Erwerb der Wertpapiere mit Kredit finanzieren, müssen Sie beim Nichteintritt Ihrer Erwartungen nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit verzinsen und zurückzahlen. Dadurch erhöht sich Ihr Verlustrisiko erheblich.

Die Wertpapiere können gegebenenfalls einen sogenannten Hebeleffekt aufweisen, d.h. eine Veränderung des Kurses des Basiswerts führt zu einer überproportionalen Veränderung des Preises der Wertpapiere. Die Wertpapiere können daher überproportionale Verlustrisiken im Vergleich zu einer direkten Anlage in den Basiswert beinhalten. Beim Kauf bestimmter Wertpapiere ist deshalb zu berücksichtigen, dass je größer der Hebeleffekt der Wertpapiere ist, desto größer auch das mit ihnen verbundene Verlustrisiko ist. Ferner ist zu beachten, dass der Hebeleffekt typischerweise umso größer ist, je kürzer die (Rest-)Laufzeit der Wertpapiere ist.

Rechtliche Hinweise

Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Dies ist kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf von Wertpapieren.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung und keine Anlagestrategieempfehlung bzw. Anlageempfehlung gemäß § 85 WpHG dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Sie genügen nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Information stellt keinen Prospekt dar und dient Werbezwecken. Rechtlich verbindlich sind alleine die jeweiligen Endgültigen Bedingungen zusammen mit dem maßgeblichen Basisprospekt gegebenenfalls aktualisiert durch Nachträge (jeweils zusammen der „Prospekt“). Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.gs.de unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers bzw. der jeweilige Basisprospekt unter <https://www.gs.de/de/info/dokumente/basisprospekte>

abgerufen werden und können auf Verlangen von der Goldman Sachs Bank Europe SE, Zertifikate-Abteilung, Marienturm, Taunusanlage 9–10, 60329 Frankfurt am Main, kostenlos auf einem dauerhaften Datenträger, oder, soweit dies ausdrücklich gewünscht ist, in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen, wird ausdrücklich empfohlen, diese Dokumente zu den Chancen und Risiken einschließlich des emittenten- und gegebenenfalls produktspezifischen Totalverlustrisikos zu lesen und etwaige Fragen mit Ihrem Finanzberater zu besprechen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen, Bewertungen, Prognosen oder Informationen zu Kursentwicklungen wurden nach bestem Wissen auf Grundlage von öffentlich zugänglichen Daten, Quellen und Methoden getroffen, die Goldman Sachs für zuverlässig erachtet, ohne diese Information selbst verifiziert zu haben. Sie geben den Stand vom Erscheinungsdatum dieses Dokuments wieder und werden vor einem späteren Versand oder einer andersartigen Bereitstellung nicht aktualisiert, auch wenn sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern. Bitte beachten Sie, dass Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen basieren, die sich im Zeitablauf als nicht zutreffend erweisen können. Die Unternehmen der Goldman Sachs Gruppe übernehmen daher keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument getroffenen Aussagen, Bewertungen, das Eintreten von Prognosen oder die Richtigkeit von Kursinformationen. Weitere Kursinformationen, insbesondere Informationen zu früheren Wertentwicklungen des Basiswerts, können Sie an der im jeweiligen Prospekt angegebenen Fundstelle zu dem jeweiligen Wertpapier finden. Historische Wertentwicklungen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung des Basiswerts oder der Wertpapiere dar.

Die Emittentin behält sich vor, die Emissionsgröße jederzeit zu erhöhen.

Die Wertpapiere sind ausschließlich für Anleger in Deutschland und, sofern dies in den Endgültigen Bedingungen zu den Wertpapieren vorgesehen ist, Österreich bestimmt.

Die Wertpapiere dürfen weder in den USA, noch an bzw. zu Gunsten von US-Staatsangehörigen, angeboten oder verkauft werden. Dieses Dokument darf nicht in den USA verbreitet werden. Weitere Verkaufsbeschränkungen sind in dem jeweiligen Prospekt enthalten.

Index-Disclaimer

In Vereinbarung mit unseren Indexlizenzgebern werden nachfolgend die Disclaimer der in KnowHow kompakt angegebenen Indizes aufgeführt.

MSCI World Index

The MSCI indexes are the exclusive property of Morgan Stanley Capital International Inc. ('MSCI'). MSCI and the MSCI index names are service mark(s) of MSCI or its affiliates and have been licensed for use for certain purposes by Goldman, Sachs & Co. Wertpapier GmbH. The financial securities referred to herein are not sponsored, endorsed, or promoted by MSCI, and MSCI bears no liability with respect to any such financial securities. The Prospectus contains a more detailed description of the limited relationship MSCI has with Goldman, Sachs & Co. Wertpapier GmbH and any related financial securities. No purchaser, seller or holder of this product, or any other person or entity, should use or refer to any MSCI trade name, trademark or service mark to sponsor, endorse, market or promote this product without first contacting MSCI to determine whether MSCI's permission is required. Under no circumstances may any person or entity claim any affiliation with MSCI without the prior written permission of MSCI.

Nikkei 225

All rights, including copyright and intellectual property rights, in the name Nikkei Stock Average, Nikkei Average and Nikkei-225 belong to the Nihon Keizai Shimbun, Inc. (NKS). NKS has the right to amend the contents, and to suspend the publication, of the Nikkei-225. The Licensee and the Issuing Parties are mainly responsible for all business relating to this agreement as well as to the implementation hereof, and NKS assumes no obligation or responsibility in relation thereto.

S&P 500®

Standard & Poor's, S&P, S&P/IFCI INDEXES, S&P/IFCI, S&P/IFCG and S&P/IFCG Frontier Markets are trademarks of The McGraw-Hill Companies, Inc. and have been licensed for use by Goldman Sachs & Co., Inc. IFCG and IFCI are trademarks of the International Finance Corporation. The Product is not sponsored or endorsed by S&P.

Topix Index

The copyright of TOPIX and other intellectual property rights related to TOPIX belong solely to the Tokyo Stock Exchange. No securities relating to a TSE Index are in any way sponsored, endorsed or promoted by the Tokyo Stock Exchange and the Tokyo Stock Exchange makes no warranty or representation whatsoever, express or implied, either as to the results to be obtained as to the use of any TSE Index or the figure at which any TSE Index stands on any particular day or otherwise. Each TSE Index is compiled and calculated solely by the Tokyo Stock Exchange. However, the Tokyo Stock Exchange shall not be liable to any person for any error in any TSE Index and the Tokyo Stock Exchange shall not be under any obligation to advise any person, including a purchaser or vender of any securities, of any error therein. The Tokyo Stock Exchange gives no assurance regarding any modification or change in any methodology used in calculating any TSE Index and The Tokyo Stock Exchange is under no obligation to continue the calculation, publication and dissemination of any TSE Index.



Redaktion

Friederike Resibois

Redaktionelles Konzept

derimedia GmbH | Düsseldorf | E-Mail: info@derimedia.de

Lektorat

Anna-Luise Knetsch

Konzeption, Layout

dpwplus | Essen | E-Mail: info@dpwplus.de | www.dpwplus.de

Fotonachweise

Adobe Stock – S. 1: PX Media | S. 2: GustavsMD | S. 4: Bigc Studio |
S. 5: Aaron Kohr | S. 7: Dilok | S. 9: Cybonix | S. 11: Savvapanf Photo ©
S. 14: a_text | S. 16: photon_photo | S. 17: Jack | S. 18: unlimit3d | S. 19: Bartek
S. 20: Gina Sanders | S. 21: IM Imagery | S. 27: Stockwerk-Fotodesign

Kontakt

**Goldman
Sachs**

Goldman Sachs Bank Europe SE

Marienturm | Taunusanlage 9–10 | 60329 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 67 463 67 | E-Mail: zertifikate@gs.com

Internet: www.gs.de